

Je Woche

14. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



# Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Bauhaus Museum Dessau, Entwurf :González Hinz Zabala, Barcelona

Ausgabe 26

vom 24. - 30. Juni 2018

## Inhalt

- Kaserne Basel - Chronik eines Jahrzehnts. Ein Plädoyer für die performative Kunst
- Digitale Strategien im Architekturbüro Burckhardt+Partner
- Mitteldeutsche Zeitung: zum Baukindergeld
- Befristung des Baukindergeldes ist ein "bitterer Wermutstropfen"
- Bauhaus Museum in Dessau eröffnet im September 2019
- Hochschule reagiert mit Studiengang Freiraummanagement auf Bedarf in Wirtschaft und Verwaltung

**Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie**  
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

### Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
St-Nr.: 148404880  
USt-idNr.: 54 036 108 722  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

# Kaserne Basel - Chronik eines Jahrzehnts. Ein Plädoyer für die performative Kunst

Bucheinband: Christoph Merian Verlag



Diese Publikation aus dem Christoph Merian Verlag arbeitet die kulturellen Ereignisse kalendarisch und in Form eines bebilderten Veranstaltungskalenders auf. Damit gelingen zehn Jahre Rückschau auf das Kaserne Basel Programm. Dazwischen wie zur Auflockerung vereinzelte Farbfotos die den Veranstaltungen zugeordnet wurden. Saison 2008/2009 bis in die Gegenwart 2018 sind ein Jahrzehnt und zehn Spielzeiten, die unter der Leitung von Carena Schlewitt standen. Das Kasernen Areal

entwickelte sich in dieser Zeit zu einem Zentrum für Performance, Performing Arts und Populärmusik.

Erinnerungen und Reflexionen über Alltag, Kunst und Politik mischen diese Chronik für die Gegenwart der beweglichen Künste auf. Besondere Ereignisse sind hervorgehoben, relevante Veränderungen betreffend innerhalb der Kaserne. Im Vordergrund steht jedoch Theaterbühne. In Wirklichkeit ist die Kaserne Basel aber viel umfassender in der Bedeutung als kulturelles Zentrum für Basel und über die Region hinaus. Die Künstlerateliers werden im Buch gar nicht erwähnt, obwohl diese genauso wichtig sind als wesentlicher Bestandteil des Areals. Vor allem hat sich das Reglement der letzten Jahre geändert, was nicht richtig zur Geltung kommt. Erneuerung wird jedoch propagiert. Insofern bezieht sich "Kaserne Basel" überwiegend auf den Echoraum, auf Tanz und Theater vielmehr als auf andere Belange, die genauso mitschwingen.

Insgesamt ist ein brauchbares Handbuch daraus geworden, das bei Recherchearbeiten hilft oder wenn Untersuchungen anstehen, die das kulturelle Leben auf dem Kaserne Areal aufleben lassen und im Kontext zum Tagesprogramm Wei-

terentwicklungen fordern. Knappe Ausführungen kennzeichnen die Broschüre, die in ihrer Reduziertheit wie ein Lexikon der Ereignisse aufgebaut ist. Der Rückblick durchzieht den gesamten Band. Dazwischen stehen kulturell relevante Textbeiträge, die wie Parenthesen wirken und sich durch ihre Grünfarbigkeit vom übrigen Text abheben. Überschriften dazu sind: "Erweiterte Nachbarschaften", was Notizen einer Beobachterin zum Thema Performing Arts vermittelt. "Zuschauen ist ja auch Arbeit", stellt sich die Frage, wie die Kaserne Basel zu ihrem Publikum kommt? Gute Frage! Die Stadt als Bühne befasst sich mit dem niederländischen Künstler Dries Verhoeven. "Performance kann man auch sehr theatral gestalten" unternimmt den Versuch, die Kunst der Performance als theaterwürdige Grenzgängerin zu definieren. Der Beitrag "Sie hat wohl das dritte Auge" ist als Rückblick auf die künstlerische Leitung unter Carena Schlewitt der Jahre 2008 - 2018 zu verstehen.

Nur etwas kläglich ist die helle grüne Schrift auf den grün gefärbten Seiten, die kaum lesbar ist und der intensive Duft, der bei Herstellung und Produktion des Buches entstanden sein muss und an Messekataloge erinnert. Kaserne Basel wartet auf mit Beiträgen von Alexandra Bachzetsis, Tim Etchells, Luc Montini, Boris Nikitin, Andrea Saemann, Dries

Verhoeven und Illustrationen von Ariane Anderegg.

*Eine Buchrezension von Kulturrexpress*

# Digitale Strategien bei Burckhardt+Partner

## Basler digitalwerkstatt wird Tochtergesellschaft

Meldung: Burckhardt+Partner AG, Basel



Vor rund 70 Jahren in Basel gegründet, hat sich das Unternehmen seither stetig in seiner Struktur sowie mit neuen Technologien und Innovationen weiterentwickelt und vergrößert. Seit Anfang Juni 2018 ergänzt die digitalwerkstatt als Tochter den Bereich der digitalen Fabrikations-

prozesse sowie der Forschung und Entwicklung.

**D**ie Digitalisierung eröffnet umfangreiche Möglichkeiten, den Planungs- und Ausführungsprozess effizienter, schneller, kostengünstiger, aber auch individueller zu gestalten. Die Burckhardt+Partner AG nutzt die Chancen dieser Entwicklung und baut sich dementsprechend intern neu auf. Seit Anfang Juni 2018 ist die innovative digitalwerkstatt in Basel eine Tochter des Architektur- und Generalplanungsunternehmens. Synergien werden genutzt, Prozessabläufe, Methoden und Technologien ohne Umwege erforscht, erprobt und in die Projekte eingebunden.

Die Burckhardt+Partner AG ist ein in der Schweiz führendes und international agierendes Architekturunternehmen.

Der Entwicklungsschritt hin zur Digitalisierung resultiert aus der notwendigen Effizienz des Planungsprozesses, der Erwartung schnellerer Ergebnisse, kostensicherer Planung und dem Reduzieren des Risikos von Fehlern im Bauprozess. Mit dem Zusammenschluss der beiden Firmen ergeben sich nicht nur Synergien, sondern Burckhardt+Partner hat mit der digitalwerkstatt einen kompetenten Partner gefunden, um etwa die digitale Fabrikation und 3D-Datenherstellung in den Arbeitsalltag zu integrieren. Die Dienstleistungspalette der digitalwerkstatt umfasst digitale Fabrikation, additive Fertigung und 3D-Datenerstellung. Die strategische Neuausrichtung stellt

das Unternehmen noch besser für die Zukunft und für komplexe Projekte auf.

„Innovation bedeutet, in neue, spannende Bereiche vorzudringen“, erklärt Wolfgang Hardt, Mitglied der Geschäftsleitung bei Burckhardt+Partner. „Die digitalwerkstatt unterstützt uns dabei, im Planungsprozess nicht nur die neuen technologischen Möglichkeiten wie parametrisches und generatives Entwerfen oder Virtual und Augmented Reality anzuwenden, sondern auch eine führende Rolle hinsichtlich der mit der Digitalisierung einhergehenden Automatisierung anzusteuern“. BIM als Planungs- und Baumethode ist bei Burckhardt+Partner längst Alltag geworden.

Auf Basis dieser strategischen Neuausrichtung wird das sogenannte „Digital Lab“ ins Leben gerufen, das sich den umfangreichen Themen um die Digitalisierung widmet. Der Vorteil für den Kunden: die Architekten werden zum digitalen Gesamtdienstleister, der strategisch führt und begleitet, inhaltliche Themen definiert und den gesamten Abhandlungsprozess koordiniert. Diese gebündelte Dienstleistung stellt für Burckhardt+Partner einen logischen Schritt in der Weiterentwicklung der Architekturdienstleistung dar.

Burckhardt+Partner wird neue Inhaberin der digitalwerkstatt GmbH. Die Firmen sowie ihre Eigenständigkeit und ihre

Marken bleiben darüber hinaus erhalten.

#### **Über Burckhardt+Partner**

Burckhardt+Partner ist ein international bedeutendes und technologisch führendes Architekturunternehmen für exzellente Lösungen. Das Unternehmen wurde 1951 in Basel gegründet und hat sich seither stetig entwickelt. In den letzten 65 Jahren hat Burckhardt+Partner nicht nur die Architektur in der Schweiz wesentlich geprägt, sondern konnte sich auch im internationalen Umfeld behaupten. Aktuell führt Burckhardt+Partner fünf Standorte in der Schweiz sowie drei in Deutschland. Weitere Informationen:

[www.burckhardtpartner.com](http://www.burckhardtpartner.com)

#### **Über die digitalwerkstatt**

Das interdisziplinäre Team aus Designern, Material- und 3D Druck-Spezialisten um den digitalwerkstatt-Gründer Claudio Kuenzler schlägt seit 2010 Brücken zwischen Kreativen und Industrie: Digitales Design und digitale Fertigung mit 3D Druck, Lasercut, 3D Scan für Industrie, Design, Architektur, Werbung, Forschung und Medizin, für Modelle, Prototypen, Einzelfertigungen, Kleinserien und Designobjekte – und für jeden, der seine Ideen plastisch begreifbar machen möchte. Weitere Informationen in Kürze auf:

[www.digitalwerkstatt.ch](http://www.digitalwerkstatt.ch)

## Mitteldeutsche Zeitung: zum Baukindergeld

Meldung: Mitteldeutsche Zeitung

Das Baukindergeld wird den Neubau von Wohnraum kaum ankurbeln. Dafür wird es aber die Preise in die Höhe treiben. Grundsätzlich ist es richtig, dass die Politik den Eigentumserwerb fördert. Doch es gibt intelligentere Modelle, etwa die Verminderung der Grunderwerbsteuer für jene, die erstmals im Leben eine Immobilie kaufen. Oder staatliche Bürgerschaftsprogramme und entsprechende Zinsgarantien. Das Baukindergeld ist die falsche Antwort auf eine richtige Frage.

## Befristung des Baukindergeldes bitterer Wermutstropfen

Meldung: Rheinische Post

Der Hauseigentümergebiet Haus und Grund hat die Befristung des Baukindergeldes bis Ende 2020 als "bitteren Wermutstropfen" für Familien bezeichnet. Sein Verband begrüße zwar die endgültige Einigung der Koalitionsspitzen auf das Baukindergeld, sagte der Präsident des Verbandes Haus & Grund, Kai Warnecke, der Düsseldorf "Rheinischen Post" (Donnerstag).

"Allerdings haben die Diskussionen in den vergangenen Wochen zu großer Verunsicherung bei Kaufwilligen geführt", sagte Warnecke. Die Verunsicherung müsse nun endgültig beendet sein und schnell der formale Rahmen geschaffen werden, damit das Baukindergeld auch tatsächlich von möglichst vielen Familien genutzt werden könne. "Die zeitliche Befristung ist ein bitterer Wermutstropfen", sagte der Hauseigentümer-Chef. "Umso wichtiger ist es, dass schnell andere Instrumente zur Eigentumsförderung angekurbelt werden", sagte er. "Die Erwerbsnebenkosten und darunter an erster Stelle die Grunderwerbsteuer müssen dringend gesenkt werden", forderte Warnecke.



Anfang 2019 fertigzustellen. Dann folgen Ausbau, Ausstellungsarchitektur, Probebetrieb und schließlich die Eröffnung am 8. September 2019.

Der Bau des Bauhaus Museums Dessau wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deut-

# Bauhaus Museum in Dessau eröffnet im September 2019

Meldung: Bauhaus Dessau

**G**ebaut wird das Bauhaus Museum Dessau von dem spanischen Architekturbüro **addenda architects** (González Hinz Zabala), das Ende 2015 den offenen, internationalen Architekturwettbewerb unter 831 Einreichungen gewann. Das junge Architekturkollektiv überzeugte die Jury mit seinem Entwurf eines klaren Baukorpus, dem im Obergeschoss schwebenden Betonriegel für die Präsentation der Sammlung und einem transparenten, zu Stadt und Stadtpark offenen Erdgeschoss, das als offene Bühne mit zeitgenössischen Positionen bespielt wird.

Im Dezember 2016 erfolgte die symbolische Grundsteinlegung, im Mai 2017 starteten die Arbeiten auf dem Baufeld. Die Baustelle ist im Budget- und Zeitplan. Ziel ist es, den Museumsbau bis

schen Bundestages und durch das Land Sachsen-Anhalt. Die 25 Millionen Euro Baukosten werden zu gleichen Teilen vom Bund und vom Land getragen. Das Grundstück stellt die Stadt Dessau-Roßlau zur Verfügung. Bauherrin ist die Stiftung Bauhaus Dessau.

Das Bauhaus Museum Dessau soll am Sonntag, 8. September 2019 mit einer Matinee eröffnet werden. Erstmals wird damit die Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau, die zweitgrößte Bauhaus-Sammlung der Welt, umfassend unter dem Titel „Versuchsstätte Bauhaus. Die Sammlung.“ gezeigt werden. Die Eröffnung des Bauhaus Museums ist der Höhepunkt des 100-jährigen Gründungsjubiläums des Bauhauses in Dessau. Erstmals wird dort die Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau, die die zweitgrößte Sammlung zum Thema Bauhaus



weltweit ist, der Öffentlichkeit umfassend präsentiert. Unter dem Titel Versuchsstätte Bauhaus. Die Sammlung. erzählt die semipermanente Ausstellung vom Bauhaus in Dessau als künstlerisch-experimenteller Hochschule und vermittelt, wie die Ideen des Bauhauses zur Alltagskultur wurden.

# Hochschule reagiert mit Studiengang Freiraummanagement auf Bedarf in Wirtschaft und Verwaltung

Meldung: Hochschule Ostwestfalen-Lippe University of Applied Sciences

Wer an den aktuellen Bauboom denkt, an wachsende Städte und Siedlungen, hat nicht zwangsläufig auch Freiflächen vor Augen. Doch gerade diese haben sowohl unter sozialen als auch unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten eine enorme Bedeutung, für die nachhaltige Lösungen gefragt sind. Daher entdecken sowohl Städte und Gemeinden als auch die Bau- und Immobilienbranche Freiräume als wichtiges Thema.

In Wirtschaft und Verwaltung sind Spezialisten gefragt, die in der Lage sind, die unterschiedlichen Interessen aller Beteiligten bei der Planung und dem nachhaltigen Betrieb von Grünflächen, Parks,

Sportanlagen und Spielplätzen effizient und kompetent zu managen. Mit Blick

auf diese Entwicklung hat die Hochschule Ostwestfalen-Lippe (Hochschule OWL) den bundesweit bislang einmaligen Bachelor-Studiengang "Freiraummanagement" ins Leben gerufen, der zum Wintersemester 2018/19 am Standort Höxter erstmals startet.



Oliver Niermann vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen bestätigt die steigenden Ansprüche an eine kostentransparente Planung und einen nachhaltigen Unterhalt von Freiräumen: "Die Entwicklung grüner, lebenswerter Quartiere und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sind aktuell wichtige Themen für die Mitgliedsunternehmen und –genossenschaften des VdW Rheinland Westfalen. Aus unserer Perspektive ist die Zusammenlegung beider Themen in einem Studiengang begrüßenswert, denn so profitieren die Quartiere künftig von einer hohen Freiraumqualität bei gleichzeitiger Kostentransparenz."

Heiner Bruns von der Stadt Münster sieht Freiraummanagement als kommunale Kern-Aufgabe: "Sechs von sieben Großstadtbewohne

rn sehen sich nach mehr Bäumen und Pflanzen, mehr Parks und Grünflächen. Jedoch erhöht die Verdichtung zunehmend den Druck auf diese Freiräume. Daher nehmen die nachhaltige Planung und Unterhaltung von Grünanlagen einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Für eine erfolgreiche Freiraumentwicklung brauchen wir qualifizierte Fachkräfte, die diesen Prozess aktiv begleiten."

Der interdisziplinäre Studiengang Freiraummanagement bündelt Kenntnisse aus den Bereichen Projektentwicklung,

Planung, Ausführung und Unterhaltung bis hin zur Projektevaluation von Freiräumen und bereitet die Studierenden so gezielt auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vor.

"In bisherigen Ausbildungs- und Studiengängen stellen diese Kompetenzen in der Regel nur Teilaspekte dar", erläutert die Vizepräsidentin der Hochschule OWL, Yvonne-Christin Bartel. "Erfahrungen aus der jüngeren Vergangenheit haben jedoch gezeigt, dass Freiräume im Gesamtlebenszyklus betrachtet werden müssen, dass wirtschaftliche Aspekte eine größere Bedeutung haben und dass auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit am Bau immer wichtiger wird."

Der siebensemestrig dauernde Studiengang schließt mit dem Bachelor of Engineering ab. In einem obligatorischen Praxissemester können die Studierenden ihre erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten direkt in der Praxis anwenden und weiterentwickeln. Anschließend bieten sich für die Absolventinnen und Absolventen beste Berufschancen bei Projektentwicklern, Generalunternehmen sowie Wohnungsbaugesellschaften, Planungsbüros, Garten- und Landschaftsbauunternehmen und besonders bei Kommunen.